

Naruto der Dämonenprinz

Von Cortes

Kapitel 13: Herren des Hauses

(...) Denken

"..." Sagen

((...)) Gedankliches Reden

Viel Spaß^^

Es war eine Stille Nacht am südlichen Ende der Goldwälder. So dachte zumindest Ino, eine Elfe, als sie auf einem hohen Baum hockte und den Mond beobachtete. Ihren Bogen und ihr Jagdmesser hatte sie vor sich auf den Ast gelegt. Plötzlich hörte sie eine gewaltige Stimme durch die Nacht rufen: "KNIET NIEDER VOR DEM GESANDTEN JASHINS!" (Was zum Teufel ist das?) sie stand verwundert auf, schnappte sich ihre Waffen und machte sich Richtung Stimme auf.

Während sie zum Ursprung der Stimme von Baum zu Baum sprang, lauschte sie weiter.

Nach 5-Minuten war sie nun nahe genug ran um auch die anderen Stimmen zu hören. Sie hockte sie auf einen Baum von dem sie alles überblicken konnte und besah sich die beiden Gruppen genauer. Die eine trug bis auf zwei Leute nur schwarze Mäntel mit Wolken in unterschiedlichen Farben drauf. Es schienen etwa 30 Mann zu sein. Die andere war schwer bewaffnet und eindeutig größer etwa 100 Mann, schätzte Ino. Wollten die hier etwa wirklich eine Schlacht anfangen?

(Man fängt nicht auf der Türschwelle von jemandem eine Schlacht an ohne den Herr des Hauses zu informieren!) dachte sie grimmig. Dann bemerkte sie, dass eine Person einen pinken Haarschopf hatte, Sakura? Das überraschte Ino jetzt allerdings. Sie hatte Sakura kennengelernt als sie etwa vor 3 Jahren nach einem Streit mit ihren Eltern einfach irgendwo hin war. Nach einigen Tagen war sie der pinkhaarigen begegnet, die ihrerseits abgehauen war.

Sie hatten sich, vermutlich deswegen, gleich verstanden. Ihre Freundin nun hier zu sehen war ungewöhnlich. Auf einmal tauchte eine weitere Person neben ihr auf. "Du bist plötzlich verschwunden, da habe ich mir Sorgen gemacht." Ihr Vater Inoichi sah sie

besorgt an. Ino seufzte, sonst wäre sie nur genervt gewesen aber jetzt war sie sogar froh darüber, dass ihr Vater hier war. "Mir gehts gut, aber da du schon hier bist kannst du auch ein paar Soldaten herholen, es gibt gleich eine Schlacht und eine Freundin von mir ist darin verwickelt." Inoichi sah seine Tochter überrascht an. Er wusste gar nicht, das sie Freunde bei den Menschen hatte, naja sie hatte immerhin "Freundin" und nicht "Freund" gesagt.

Er seufzte innerlich und nickte. Kurz nachdem er verschwand hörte Ino Sakuras "Angebot", Ino zog überrascht eine Augenbraue hoch. Da wusste sie jetzt nicht, was sie davon halten sollte.

Bevor sie sich jedoch groß Gedanken machen konnte, ertönte das Angriffssignal. Ino fluchte, ihr Vater würde bestimmt noch 10 Minuten brauchen bis er wieder hier wäre. Sie seufzte, nahm ihren Bogen von der Schulter und legte einen Pfeil auf. Sie würde darauf achten, dass Sakura kein Feind zu nahe kam.
